

Qualität der Infrastruktur

Neugraben hat als Zentrum von Süderelbe viel Infrastruktur vorzuhalten. Diese muss an die kommende Bevölkerungsentwicklung angepasst werden. Im Falle der neuen Baugebiete besteht dafür noch Planungszeit, auch wenn das in der Vergangenheit mal gut (BGZ) und mal nicht so gut (Spielplätze und zweite KITA im Vogelkamp) geklappt hat. Flüchtlingsunterkünfte bedeuten jedoch abrupten Bevölkerungsanstieg. Das muss ein Stadtteil leisten können. Dazu gehören entweder eine überdurchschnittlich gute Infrastruktur oder die Gegebenheiten um schnell aufzustocken.

Wir fragen:

- Müssen Kinder aus Süderelbe noch mehr Containerräume für Schulen und KITAs hinnehmen als bisher, während in anderen Stadtteilen der Schulen und KITAs ohne Einschränkungen weiter laufen?
- Wie kann die ärztliche Versorgung zusätzlich gewährleistet werden, wenn diese in Neugraben sowieso schon weit unterdurchschnittlich ist. Einen freien Berufsstand kann man nicht einfach so zwingen.
- Wie schafft man es Polizei, Feuerwehr und öffentlichen Nahverkehr schnell auf 15% Einwohnerzuwachs in einem Jahr anzupassen.
- Wie sichert man Budgets für Jugend- und Sozialarbeit dauerhaft, ohne dass diese bei nächster Gelegenheit gekürzt werden können.

Schulen

750

Schulpflichtige Kinder sind für die Folgeunterkünfte zu erwarten. Diese werden zuerst in Internationalen Vorbereitungsklassen mit einer Klassenstärke von 15 Kindern beschult.

50

Klassen / Klassenräume müssen dafür kurzfristig zur Verfügung stehen. 211 Klassen gibt es aktuell an staatlichen Schulen in Hausbruch / Neugraben.

4.500

Schüler gibt es aktuell an staatlichen Schulen in Hausbruch/Neugraben. Noch einmal 900 an nicht staatlichen. Um die neuen Schüler später sinnvoll zu integrieren müssten die Klassenverbände neu gemischt werden.

1

Neue Schule wird notwendig sein. Um Durchmischung und Integration zu gewährleisten muss klar sein, dass Schüler aus anderen Schulen an diese Schulen umziehen müssen, oder diese Schulen sich langsam aufbauen.

Die nächsten Jahre in Neugraben:



Die nächsten Jahre in anderen Stadtteilen:



KITA

Bürgerinitiative

Neugraben-Fischbek

NEIN! zur Politik
Ja zur Hilfe!

300

Kinder unter 6 Jahre sind für die Folgeunterkünfte zu erwarten. Eine Integration kann nur durch schnelle Aufnahme in umliegende KITAs gelingen.

1.500

Kinder besuchen aktuell KITAs in Neugraben und Hausbruch. Abhängig vom Standort gibt es teils lange Wartelisten.

1

KITA Neubau entsteht im Park im Vogelkamp. Diese wird im Jahr 2017 eröffnet. Bis zum Bauende werden im Vogelkamp ca. 200 neue Familien eingezogen sein.

2-3

Neue KITAs werden ggf. notwendig sein. Um Durchmischung und Integration zu gewährleisten muss klar sein, dass Kinder aus anderen KITAs an diese KITA umziehen müssen.

Die nächsten Jahre in Neugraben:



Die nächsten Jahre in anderen Stadtteilen:



Ärzte

908

Einwohner teilen sich in Neugraben-Fischbek und Hausbruch einen Arzt.

383

Einwohner teilen sich in Gesamt Hamburg einen Arzt.

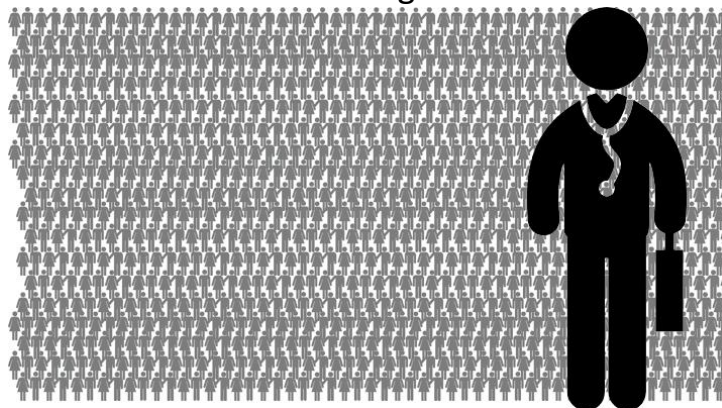
65

Ärzte sind notwendig um das Niveau von ganz Hamburg zu erreichen. Für den die unterzubringenden Flüchtlinge noch einmal 12 Ärzte. Selbst um das Niveau vom Bezirk Harburg zu erreichen, sind knapp 30 neue Ärzte notwendig.

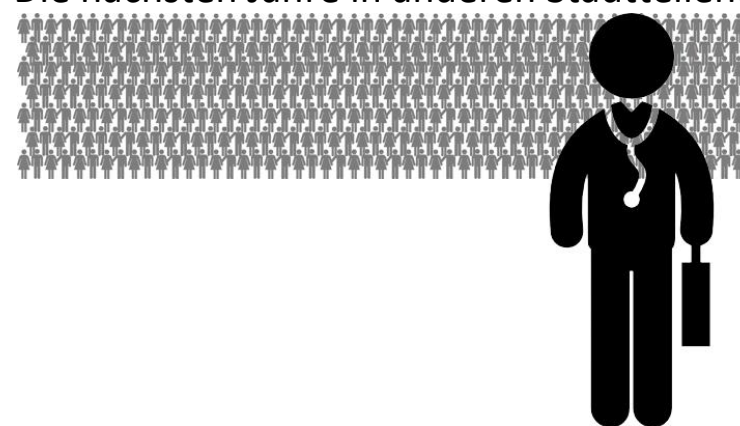
1:1

In gleicher Höhe werden Heilmittelerbringer wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten oder Logopäden notwendig sein.

Die nächsten Jahre in Neugraben:



Die nächsten Jahre in anderen Stadtteilen:



Polizei/Feuerwehr/Nahverkehr/Sport

124
 Stellen sind im PK47 ausgewiesen. Allein durch die Steigerung der Einwohnerzahlen um 15% sind neue Stellen dringend notwendig.

1
 Feuerwehr war für Neugraben-Fischbek auf dem Gelände Geuthensweg durch die Politik in Harburg geplant. Mit steigenden Einwohnerzahlen ist der Bedarf dringender als zuvor.

800
 Personen passen in eine SBahn Vollzug. Wenn nur die Hälfte der Flüchtlinge täglich in die Stadt zur Ausbildung und Arbeit pendelt wird eine Ausweitung des Nahverkehrs dringend notwendig.

1-2
 Sportplätze bzw. Hallen werden für die Integration durch Vereinstätigkeit dringend notwendig werden.

Die nächsten Jahre in Neugraben:



Die nächsten Jahre in anderen Stadtteilen:



Foto: Lars Brüggemann www.larsbrueggemann.de

Bürgerinitiative

Neugraben-Fischbek

NEIN! zur Politik

Ja zur Hilfe!